



Symposium Die Frauenheilkunde in Wien während des Nationalsozialismus

Freitag, 28. März 2025, 9:00 – 15:00 Uhr

Josephinum, Sammlungen der Medizinischen
Universität Wien
Währinger Straße 25, 1090 Wien

frauenheilkunde.meduniwien.ac.at/aufarbeitung-ns

UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR FRAUENHEILKUNDE



MEDIZINISCHE
UNIVERSITÄT WIEN



Wiener Gesundheitsverbund
Universitätsklinikum AKH Wien

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den Jahren von 1938 bis 1945 erlebte die Wiener Medizinische Schule einen tiefen Einschnitt. Die Ideologie des Nationalsozialismus durchdrang alle Bereiche des Lebens und führte auch im Bereich der Medizin zu schwerwiegenden Folgen – von der Vertreibung und Verfolgung der jüdischen Kolleg:innen über Zwangssterilisationen bis zu Tötungsaktionen gegen Patient:innen in der Psychiatrie.

Lange Zeit herrschte Stillschweigen über die unter dem NS-Regime begangenen Verbrechen, auch im Bereich der Frauenheilkunde. Exemplarisch dafür steht die Umsetzung des sogenannten „Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ unter anderem durch den SS-Obersturmführer und Chef der I. und später der II. Wiener Universitäts-Frauenklinik Isidor Amreich.

Dieses Symposium markiert einen Meilenstein in der Auseinandersetzung mit dieser dunklen Periode der Geschichte des Faches. Besonders wichtig ist uns dabei, die Aufmerksamkeit auch auf die Schicksale jener Personen zu richten, die unter dem Regime des Nationalsozialismus gelitten haben.

Wir laden Sie ein, an dem Symposium teilzunehmen und mit uns diesen wichtigen Schritt der Aufarbeitung zu gehen.

Mit freundlichen Grüßen
Herbert Kiss und Herwig Czech

Anmeldung bitte bis 21. März 2025 unter:
frauenheilkunde.meduniwien.ac.at/aufarbeitung-ns



Josephinum, Sammlungen der
Medizinischen Universität Wien, Lesesaal, 1. Stock
Währinger Straße 25, 1090 Wien

Wir weisen darauf hin, dass am Veranstaltungsort Fotos und/oder Videos angefertigt werden. Diese können zu Zwecken der Dokumentation und Nachberichterstattung der Veranstaltung in Print- und Online-Medien, auf verschiedenen Social-Media-Plattformen und auf der Website der MedUni Wien veröffentlicht werden.

Programm

9:00 Uhr

Eröffnungsworte

Markus Müller, Rektor der MedUni Wien

9:05 – 11:00 Uhr

Impulsvortrag:

Vergangenheitsbewältigung, Aufarbeiten, Aufzeigen, Warnen – Beispiel Deutschland und der Umgang und die Aufarbeitung mit der NS-Zeit in der Frauenheilkunde

Hermann Hepp, em., Frauenklinik, Ludwig-Maximilians-Universität München

Die Wiener Frauenheilkunde im Nationalsozialismus

Herwig Czech, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Entrechtung und Vertreibung. Ärzteschaft und Pflegepersonal der Frauenkliniken nach dem „Anschluss“

Ilse Reiter-Zatloukal, Institut für Rechts- und Verfassungsgeschichte, Universität Wien

Wissenschaft und Ideologie an den Universitäts-Frauenkliniken im Nationalsozialismus

Hannah Galler, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Zwangssterilisationen und forcierte Abtreibungen im Nationalsozialismus. Die beiden Wiener Universitäts-Frauenkliniken im Vergleich

Gabriele Czarnowski, Institut für Sozialmedizin und Epidemiologie, Med Uni Graz

11:00 – 11:30 Uhr

Kaffeepause

11:30 – 14:00 Uhr

SS-Obersturmführer Univ.-Prof. Dr. Isidor Amreich: eine Biographie zwischen NS-Ideologie und Medizin

Karl Tamussino, Universitätsklinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Med Uni Graz

Belastet/entlastet: Entnazifizierung und (Re-)Integration von „ehemaligen“

Nationalsozialisten in Nachkriegsösterreich

Margit Reiter, Fachbereich Geschichte, Universität Salzburg

Von der Spitalgasse nach Wolfsberg. Frauenärzt:innen der Wiener Medizinischen Fakultät im Rahmen der Entnazifizierung

Andreas Huber, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Never again. Gelebte Erinnerungskultur oder nur ein Schlagwort?

Danielle Spera, Kunst.Medien.Judentum

14:00 Uhr

Get-together und Buffet

Ende ca. 15:00 Uhr

Einladung zur Dauerausstellung im Josephinum

Christiane Druml, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

(Der Besuch der Ausstellung ist bis 18:00 Uhr möglich)

Expert:innen-Komitee/ Advisory Board

Herwig Czech, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Beatrix Volc-Platzer, Gesellschaft der Ärzte in Wien

Oliver Rathkolb, Universität Wien

Sepp Leodolter, Gesellschaft der Ärzte in Wien, em., Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien

Béla Rásky, Historiker, ehem. Wiener Wiesenthal Institut

Christiane Druml, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Karl Tamussino, Med Uni Graz

Jochen Böhler, Wiener Wiesenthal Institut

Moderation:

Herbert Kiss, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien und

Herwig Czech, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Organisation:

Herbert Kiss, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien

Herwig Czech, Institut für Ethik, Sammlungen und Geschichte der Medizin – Josephinum, MedUni Wien

Alex Farr, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, MedUni Wien/AKH Wien